



"Waterhüsken"

MONATS- ANZEIGER



Ausgabe Nr. 1

Januar / Februar 2009

Jesus nimmt uns mit

Es gibt sie, diese Melodien und Lieder, die einem nicht mehr aus dem Sinn gehen, die immer mal wieder da sind. Solch einen Ohrwurm höre ich gerade beim Verfassen dieser Zeilen. „Everybody's got somebody to lean on“ singen die *Traveling Wilburys* in der Refrainzeile eines ihrer Lieder. Okay - die Band mag den Meisten unter uns unbekannt sein. *Jeder hat jemanden zum Anlehnen*, so lautet die freie Übersetzung. Es ist schön, wenn dem so wäre. Unsere eigentliche Erkenntnis ist doch die, jeder braucht jemanden zum Anlehnen. Im Anlehnen erfahren wir Liebe, Geborgenheit und Schutz. Solche Augenblicke und Erfahrungen sind auch in den Zeiten nötig in denen es uns gut geht. Doch unser Leben läuft nie nur beschaulich und glatt ab. Es gleicht eher einer Reise in einer Nussschale über das Meer, das auch schon einmal vom Sturm aufgewühlt sein kann. Anlehnen reicht dann vielleicht nicht mehr aus. Dann sind ein fester Standpunkt und ein fester Halt nötig. Den sichersten Halt finden wir bei Jesus.

Dieses Festhalten an Jesus bekannte Martin Luther so und ist ein zweiter Gedanke, der aus dem Vorbereitungsheft der kommenden internationalen Gebetswoche stammt und mir immer wieder in den Sinn kommt: „Mir ist's wegen angeborener Bosheit und Schwachheit bisher unmöglich gewesen, den Forderungen Gottes zu genügen. Wenn ich nicht glauben darf, dass Gott mir um Christo willen das täglich beweinte Zurückbleiben vergebe, so ist's aus mit mir. Ich muss verzweifeln.

Aber das lass ich bleiben! Wie Judas an den Baum mich hängen, das tu' ich nicht. Ich hänge mich an den Hals oder Fuß Christi wie die Sünderin. Ob ich auch noch schlechter bin wie diese, ich halte meinen Herrn fest.

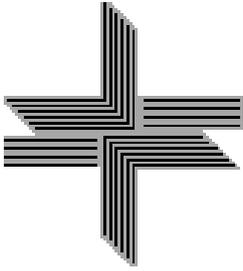
Dann spricht er zum Vater: Dies Anhängsel muss auch durch. Es hat zwar nichts gehalten und alle deine Gebote übertreten, Vater, aber er hängt sich an mich. Was will's! Ich starb auch für ihn. Lass ihn durchschlupfen. - Das soll mein Glaube sein!“

Dass ein lebendiger Glaube nicht folgenlos bleibt, zeigte sich schon in der Schaffenskraft und dem beständigen Einsatz Martin Luthers. Er hat die Welt verändert. Welche Auswirkungen der Glaube auf unser Leben heute hat und haben könnte, wird in der Internationalen Gebetswoche thematisiert und für ihr Wirklichwerden wird gebetet.

„Was bei den Menschen unmöglich ist, das ist bei Gott möglich“ (Lk. 18, 27), diese Worte werden uns überdies als Jahreslosung im Jahr 2009 begleiten, ermutigen und

zum Glauben auffordern. Liebe Leserinnen und Leser unseres Monatsanzeigers, ich wünsche Ihnen ein gesegnetes Jahr 2009.

Herzlichst Ihr Hans Würzbach



Weltweite Gebetswoche der Evangelischen Allianz

Vom 12.-18.01.2009 findet die Allianzgebetswoche in Ronsdorf, diesmal in der Freien evang. Gemeinde, statt. Dazu sind Sie bzw. seid Ihr alle herzlich eingeladen. Eine Besonderheit gibt es am Donnerstag, den 15. Januar. Der von den Jugendmitarbeitern aus den beteiligten Gemeinden und unserem CVJM vorbereitete Jugendgebetsabend ist wieder ausschließlich für Jugendliche und Junge Erwachsene gedacht. Einen ausführlichen Programmplan für die Woche finden Sie / findet Ihr in diesem Monatsanzeiger.



Rüststunden

Januar 2009

08.01.	Lk. 4, 14-21	Karl-Heinz Koch
15.01.	Lk. 5, 17-26	Hans Würzbach
22.01.	Lk. 6, 27-35	Hans-Friedrich Reimer
29.01.	Lk. 7, 24-35	Marion Frische

Februar 2009

05.02.	Lk. 8, 26-39	Friedrich-Wilhelm Schürmann
12.02.	Lk. 9, 37-45	Pf.i.R. Wiland Wiemer
19.02.	Lk. 10, 21-24	Judith Denker
26.02.	Lk. 11, 24-28	Hans Würzbach

Bibelstunde am Freitag um 20.00 Uhr

Zur Bibelstunde am Freitag, den 30.01. und 27.02. laden wir herzlich ein.



Treffpunkte

Der Mitarbeiterkreis trifft sich im neuen Jahr am 14. Januar und am 11. Februar jeweils um 19.30 Uhr im Waterhüsken zu seinen Besprechungen. Am 7. Januar findet die Vorstandssitzung um 19.30 Uhr bei Daniel Koch statt.

Termine des Kreisverbandes

Am 24. Januar 2009 findet das erste Bibelfrühstück des Jahres wie im Vorjahr im Waterhüsken statt. Wir beginnen um 9 Uhr mit einem gemeinsamen Frühstück. Anschließend leitet die Auslegung eines Bibeltextes (Tagestext?) eine Gesprächsrunde an den Tischen ein. Eine Gebetsgemeinschaft wird dann gegen 11 Uhr den Vormittag abschließen. Wir laden herzlich ein.

Seniorenkreis

Wir laden herzlich zu den Zusammenkünften des Kreises am 19. Januar und 16. Februar um 16 Uhr ins Waterhüsken ein.

Nachruf auf Sebulon Monhof und Edith Granich

In den letzten Wochen erreichte uns die Nachricht vom Tod zweier langjährigen treuen Mitglieder, die vor allem, solange es ihr Gesundheitszustand erlaubte, unserem Seniorenkreis eng verbunden waren.

Sebulon Monhof verstarb am 31.10.2008 im Alter von 89 Jahren. Der Vers über seiner Todesanzeige brachte seine Glaubensgewissheit zum Ausdruck: „In keinem anderen ist Heil, auch ist kein anderer Name unter dem Himmel den Menschen gegeben, durch den wir sollen selig werden.“ (Apg. 4,12)

Edith Granich verstarb im Alter von 92 Jahren am 30. November. Der Vers aus 1. Mose 24, 56 über ihrer Todesanzeige weist auf unser Lebensziel hin: „Halte mich nicht auf, denn der Herr hat Gnade zu meiner Reise gegeben. Lasst mich, dass ich zu meinem Herrn ziehe.“

Der ausgediente Baum muss weg

Da der Ablauf unserer Tannenbaum-Aktion in jedem Jahr gleich ist, erfolgen hier in aller Kürze die nötigen Informationen. Termin ist der 10. Januar 2009, an dem die Aktion mit dem gemeinsamen Frühstück der Teilnehmer im Waterhüsken beginnt. Folgende Möglichkeiten zur Anmeldung der Bäume werden angeboten: Am Vormittag des 3. Januar gegen Zahlung einer Spende an unserem Infostand vor der Post, am Donnerstag, 8. Januar und Freitag, 9. Januar, jeweils zwischen 17 und 20 Uhr telefonisch unter den Nummern

254 34 88	Familie Koch und
466 01 08	Familie Hannes

Sowie unter unserer Internet-Adresse: www.cvjm-ronsdorf.wtal.de, des Weiteren bei Fisch-Spezialitäten Frowein, Breite Str. 49, während der Geschäftsöffnungszeiten (auch per Telefon Nr. 46 42 40 oder Fax-Nr. 689 12 98). Am Abladeplatz an der oberen Scheidtstr. wird wieder ein Container der AWG bereitstehen und der Erlös ist natürlich für die Arbeit des YDP in Sierra Leone bestimmt, wobei wir auf ein gutes Ergebnis hoffen.

Sonntagnachmittag im Waterhüsken

Als erste Termine für 2009 bitten wir den 18. Januar und den 15. Februar vorzumerken. Der Beginn ist wie immer um 15 Uhr, wobei die Programmpunkte bei den Zusammenkünften im Waterhüsken bekannt gegeben werden.

Schwacher Besuch der Jahresfest-Bibelstunde

Als sich am 24. Oktober zur Bibelstunde zum 166. Jahresfest nur 14 Teilnehmer einfanden -in den beiden Vorjahren waren es doppelt so viele- gab es betretene Gesichter bei den Verantwortlichen. Die Frage nach Unterstützung und Wertschätzung unserer Arbeit seitens der Mitglieder und vor allem der Mitarbeitenden nahm dann auch einen breiten Raum ein, zumal der Termin bereits in der Monatsanzeiger-Ausgabe März / April 2008 genannt wurde. Vielleicht sollte man einmal der Frage nachgehen, ob der CVJM immer nur dann eine Rolle spielt, wenn man sonst nichts Besseres vorhat. Hier bietet sich die Chance, Überlegungen zum Stellenwert unserer Arbeit anzustellen. Trotz des schwachen Besuchs können wir von einem eindrucksvollen Abend berichten. Nachdem Daniel Koch Stefanie und Christina Fuchs als neue Mitglieder begrüßen durfte, folgte die Auslegung des 23. Psalmes durch Frau Martina Walter, Dozentin am Johanneum. Diesen alten und (allzu?) vertrauten Text neu zu hören und gedeutet zu bekommen, war für alle Teilnehmer ein gewinnbringendes Erlebnis. Mit der Feier des Abendmahls zur Stärkung der Gemeinschaft fand die Jahresfest-Bibelstunde ihren Abschluss. Wer nicht dabei war, hat wirklich etwas verpasst. Blicke noch anzumerken, dass wir als weitere Mitglieder Johannes Hahn, Heike und Achim Kuna begrüßen dürfen.

Ein „Dankeschön“ für den Mitarbeiterkreis

Die Arbeit des CVJM lebt seit jeher vom Engagement der Ehrenamtlichen. Grund genug, um einmal im Jahr den Mitarbeiterkreis in den Mittelpunkt zu stellen. Einmal keine Verantwortung zu spüren und sich entspannt zurückzulehnen ist ein Wunsch, der eigentlich zu wenig Erfüllung findet. Trotz einer Reihe von Absagen folgten 22 Mitarbeitende -6 weniger als im Vorjahr- der Einladung zum Mitarbeiterfeierabend. Gemeinsames Singen, Andacht und durch Daniel Koch und Sören Diehl originell gestaltete Sendungsfeier bildeten den ersten Teil des Abends, bevor dann zum gemeinsamen Essen eingeladen wurde. Bei angeregten Tischgesprächen ging dann ein schöner Abend zu Ende, für dessen Gelingen wir allen Verantwortlichen herzlich danken.



Deutsche Volleyball-CVJM-Meisterschaften 2009

Ein Großereignis des kommenden Jahres wirft bereits seine Schatten voraus. Mit der Ausrichtung der Volleyball-DEM 2009 für Damen- und Herrenteams aus dem gesamten Bundesgebiet wartet vom 26.-28. Juni 2009 eine Riesenherausforderung, aber auch ein hoffentlich großartiges Freudenfest auf unseren Verein. Die Planungen hierfür wurden bereits frühzeitig im Sommer 2008 aufgenommen. Für ein erfolgreiches Gelingen der Veranstaltung sind natürlich neben vielen Teilnehmern, Zuschauern und Fans auch zahlreiche helfenden Hände und sonstige Unterstützer innerhalb und außerhalb unseres Vereins notwendig. Wir laden daher jeden Interessierten zu einem ersten unverbindlichen Info-Abend am Freitag, den 23. Januar 2009 um 20 Uhr ins Vereinsheim in der Kniprodestraße ein. Über zahlreiches Erscheinen würde sich das gesamte Planungsteam sehr freuen.

Tischtennis im



Die 1.Mannschaft hat erst drei Spiele ausgetragen und steht in der Bezirksliga mit 2:4 Punkten derzeit auf dem 5.Tabellenplatz. Im Dezember/Januar stehen allerdings noch drei Hinrundenspiele an.

Die 2.Mannschaft hat die Hinrunde bereits beendet und liegt mit 6:4 Punkten derzeit auf dem 2.Tabellenplatz in der Bezirksklasse. Dieser Platz würde am Saisonende die Teilnahme am Relegationsspiel um den Aufstieg in die Bezirksliga ermöglichen.

Im Pokal sind die 1., 2. und 3.Mannschaften bereits in der Runde der besten 16 Teams gelangt. Die 4.Mannschaft muss sich Anfang Januar dafür noch qualifizieren.

YDP im Umbruch

In der Zeit vom 03.10.-17.10.2008 hatten Marion Frische und ich Gelegenheit im Rahmen einer CVJM Weltdienst Partnerschaftsreise die Mitglieder des YDP, insbesondere Sitta Kamara, in Sierra Leone zu besuchen.

Für Marion Frische war es der erste Besuch in Sierra Leone und für mich nach Februar 2005 der zweite. Marion Frische war also gespannt auf alles, was ihr in Sierra Leone und im YDP begegnen würde. Für mich stellte sich die Frage, welche Entwicklungen haben sich in den letzten 3 Jahren ergeben und was ist unverändert geblieben.

Die ersten Eindrücke waren, dass Freetown "aufgeräumter" aussah und eine Reihe der Bürgerkriegsschäden ausgebessert worden sind bzw. zurzeit behoben werden und einige Investoren Niederlassungen aufbauen.

Der "aufgeräumte" Eindruck war dann einen Tag später in Lumley, Stadtteil von Freetown, nicht mehr gegeben. In Lumley (Standort des YDP) haben sich zwar besonders viele Investoren niedergelassen, viele Menschen aus dem Zentrum Freetowns sind aber ebenfalls dorthin gegangen, so dass nicht nur die Straßen mit Fahrzeugen und Fußgängern überfüllt sind, sondern der gesamte Stadtteil.

Im YDP selbst waren während unseres Besuches nur wenige Auszubildende, da zum Beginn des Schuljahres 2008/2009 im September mit der Ausbildung am neuen Standort Kissy (ca. 50 km von Freetown entfernt) begonnen werden sollte. Aufgrund von Geldmangel, in Sierra Leone herrscht eine sehr hohe Inflationsrate, konnte das benötigte Inventar nicht transportiert bzw. die Materialien für die Möblierung nicht gekauft werden. Die Herstellung der Möbel sollte durch die vorhandenen Ausbilder und Auszubildenden erfolgen. Da wir einen Teil der sonst überwiesenen Gelder direkt vor Ort überreichen konnten, konnten die Materialien gekauft und mit dem Möbelbau begonnen werden.

Während eines Telefonats mit Sitta Kamara Anfang Dezember habe ich erfahren, dass die Ausbildung in Kissy mit 27 Jugendlichen und zwei neuen Lehrern Mitte November begonnen hat. Sitta Kamara pendelt deshalb zur Zeit ständig zwischen Lumley und Kissy. Aufgrund der Entfernung und nur die Möglichkeit Poda Podas (Kleinbusse als Linienbusse) oder Sammeltaxen zu nutzen, ist dies sehr zeitaufwendig und sehr teuer.

In Gesprächen u.a. mit dem Deutschen Botschafter und einem Vertreter der GTZ (Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit) haben wir erfahren, dass die heute schon sehr qualifizierte Ausbildung noch mehr auf zukünftige Wettbewerbssituationen auszurichten ist. Hierzu wurden Kooperationen, z.B. mit Mercedes oder dem THW (Technischem Hilfswerk), empfohlen. Außerdem sollten Nischenbereiche besetzt werden. Insbesondere wurde auf den landwirtschaftlichen Bereich hingewiesen, da hier sehr viel Potenzial, insbesondere im Landesinneren, steckt. Die Idee, landwirtschaftliche Ausbildung in das YDP-Programm aufzunehmen, hatte der Vorstand des YDP bereits selbst und wird auch im nächsten Jahr mit diesem Angebot starten. Ein geeigneter Ort im Landesinneren ist bereits gefunden. Das gleiche gilt für einen Lehrer, der sich bereit erklärt hat, von der Hauptstadt auf das Land zu ziehen.

Neben den vielen Fachgesprächen hatten wir aber auch Gelegenheit, zwei afrikanische Gottesdienste, mit viel Musik, viel Reden und langer Dauer (4 Stunden) zu besuchen und an einer Gruppenstunde des Kiddys-Club teilzunehmen.

In diese Gruppe sind Kinder von ca. 4 bis 12 Jahren am Samstagnachmittag eingeladen zu Spielen und zu Singen. Dies ist für viele Sierra-Leonische Kinder ansonsten nicht möglich. Der Nachmittag dient aber nicht nur der Unterhaltung, sondern die Spiele und immer häufig wiederholte Rituale sollen die Konzentration fördern und das Selbstbewusstsein der Kinder stärken.

Marion Frische und ich haben von dem Besuch mitgenommen, dass das YDP sehr viele Ideen für anstehende Aufgaben in der Zukunft hat, diese aber in machbare Teilschritte gliedern muss. Hierfür benötigen sie sowohl unser Tragen im Gebet als auch unsere finanzielle Unterstützung.

Ach ja, ich wollte ja noch mitteilen, was unverändert geblieben ist: Zum einen gehen die Uhren in Sierra Leone, wie in ganz Afrika, zum Glück immer noch anders und das Organisationstalent mit dem sehr wenig Vorhandenen viel zu tun und zu erreichen, ist ungebrochen.

Edelgart Kipka

Modellbahntreff – die neue Gruppe im CVJM Ronsdorf

Ab Januar 2009 wollen Thomas Ermels und Axel Frowein in unserem Verein ein neuartiges Gruppenangebot starten. Jeweils am vierten Sonntag im Monat besteht ab 19:00 Uhr im Cevi-Heim die Möglichkeit, sich rund um das Thema Modelleisenbahn mit Gleichgesinnten auszutauschen. Nach einer biblischen Einleitung werden die Abende individuell in Abhängigkeit von den Interessen der Teilnehmer gestaltet. Die ersten Treffen finden am 25.01.2009 und am 22.02.2009 statt. Modellbahner, und die die es werden wollen, sind herzlich eingeladen!

Ein Bericht mit Fotos vom IGM-Workshop am 21.11.2008 im Cevi-Heim, kann unter der Seite www.igm-ronsdorf.de nachgelesen werden.



Friedensnobelpreis an CVJM-Mitglied

Finnischer Ex-Präsident Martti Ahtisaari erhielt Ehrung in Oslo

Am 10. Dezember wurde der Friedensnobelpreis an Martti Ahtisaari verliehen. Der frühere finnische Staatspräsident Ahtisaari ist seit seinem 20. Lebensjahr Mitglied des CVJM Oulu in Finnland. Vor Ahtisaari wurde bereits zwei CVJMern, und zwar John R. Mott im Jahr 1946 und 1901 an Henri Dunant, der Friedensnobelpreis verliehen.



**Wir wünschen unseren Geburtstagskindern der Monate
Januar und Februar Gottes Segen für das neue Lebensjahr**

**Außerdem wünschen wir allen Lesern unseres Monatsanzeigers ein
gesegnetes Jahr 2009.**



Termine für 2009

28.03.	Mitgliederversammlung
05.-07.06.	CVJM Ruhr camp in Gelsenkirchen
26.-28.06.	Deutsche CVJM-Meisterschaft im Volleyball (Ausrichter CVJM Ronsdorf)
12.-13.09.	Westival auf der Bundeshöhe
18.-20.09.	CVJM Wochenende in Fahlenscheid
23.10.	Bibelstunde zum 167. Jahresfest
31.10.-04.11.	Bundesmitarbeitertagung des Westbundes auf Borkum
21.11.	Mitarbeiterfeierabend
13.12.	Sonntag im Advent
24.12.	Weihnachtssingen

Gitarren gesucht

Ab Februar (Termin steht noch nicht fest) besteht die Möglichkeit für Interessierte aus unseren Kreisen das Gitarrespielen zu lernen. Voraussetzung ist das Mitbringen einer Gitarre. Sollte jemand im Besitz eines Instrumentes sein, das nicht mehr benötigt wird, bitten wir es für den Übungskurs zur Verfügung zu stellen. Ansprechpartner ist Arne Würzbach, Tel. 4670211. Herzlichen Dank im Voraus.

**Redaktionsschluss für die Ausgabe März / April 2009
ist der 10. Februar**

Allianzgebetswoche 2009 in Ronsdorf

Montag, 12. Januar bis Sonntag, 18. Januar

Thema: "Durch den Glauben ..." Veranstaltungsort: Freie evang. Gemeinde, Bandwirkerstr. 28-30				
Abschlußgottesdienst: 18.1.2009 Freie evang. Gemeinde				
Tag	Beginn	Thema	Leitung	Musik. Gestaltung
Mo. 12.1.	20:00	... können wir Gott gefallen (Hebräer 11,4-6) + Römer. 3,21-28	Pr.: P. Georg Türk Ltg.: Hans Würzbach	Ref. Kirchenchor
Di. 13.1.	20:00	... wird Unmögliches möglich (Hebräer 11,11+12) + Joh. 20,24-29	Pr.: Gert Markert Ltg.: Stefan Zahn	Gem. Chor Linde
Mi. 14.1.	15:30	NACHMITTAGSVERANSTALTUNG ... wird Unmögliches möglich	Pr.: P. Friederike Slupina-Beck Ltg.: Betty Maske	Wilhelm Marrek
Mi. 14.1.	20:00	... handeln wir mutig (Hebräer 11,7+8) + Lukas 5,1-8	Pr.: Rolf Hilger Ltg.: Jürgen Zielke Reinhardt	Sybille Hilger
Do. 15.1.	19:30	Jugendgebetsabend	Team aus den Ev. Gemeinden und CVJM	
Fr. 16.1.	20:00	... geben wir den Segen weiter	Abendgottesdienstteam der Ref. Gemeinde	Musikteam der Ref. Gemeinde
So. 18.1.	10:00	... setzen wir auf die Zukunft (Hebräer 11,30-31) + Hebräer 12,1-3	Pr.: P. Jochen Denker Ltg.: P. Gert Markert	Posaunenchor Mühle
So. 18.1.	10:00	Gemeinsamer Kindergottesdienst von FeG, Ev.-Ref. und Ev. Gemeinde		